

## Die Hammerbrotwerke für die Kinderfreunde.

Die Hammerbrotwerke haben einen dankenswerten Beschluß gefaßt, der den Kinderfreunden neuen Mut zu ihrer großen, von Tag zu Tag wachsenden Arbeit geben kann. Sie haben beschlossen, dem Arbeiterverein Kinderfreunde für Oesterreich, Landesverein Niederösterreich, als Beitrag zu seinem Erholungsstättenfonds den Betrag von zehntausend Kronen zu widmen. Das ist der höchste Beitrag, der dem Erholungsstättenfonds seit seiner Bildung bisher zugekommen ist. Damit erreicht der Fonds fast schon die Höhe von 50.000 Kronen, ein stattlicher Erfolg, der freilich noch lange nicht ausreicht, um die großen und vielen Aufgaben zu erfüllen, die dem Verein in diesen Tagen höchster Not für das proletarische Kind erwachsen. Die Schwierigkeiten, die auf Schritt und Tritt zu besiegen sind, sind gewaltig. An drei Stätten wird gebaut, zwei weitere harren des Baues. Alle Erholungsstätten, mit einer einzigen Ausnahme, müssen noch umfriedet werden. Bei der allgemeinen Not an Arbeitskräften, Baustoffen und Fuhrwerk sind die Hindernisse, die hier zu besiegen sind, gewaltig. Dennoch hofft der Vorstand, sie überwinden zu können, um das der sommerlichen Erholung so bedürftige Kindertausend wenigstens tagsüber in Wiens Umgebung zu bringen.

Die Spende der Hammerbrotwerke ist ein neuer Ansporn, dem hohen Ziele zuzustreben, das sich der Verein für heuer und das er sich für spätere Jahre gestellt hat.

In „Kinderschutland“ sind dem Verein indes neu hinzugewachsen: 5.700 Quadratmeter im Daltertal, 19.200 Quadratmeter auf den Donauregulierungsgründen in Floridsdorf und 10.700 Quadratmeter im Draßhof-Parl von Inzersdorf, wo der Sitz der jüngsten in Bildung begriffenen Ortsgruppe ist. Wegen der Pachtung weiterer Grundflächen schweben Verhandlungen.